

Abend-



Zeitungs.

Acht und zwanzigster Jahrgang.

120.

Sonnabend, am 5. October 1844.

Verantwortl. Redact: Robert Schmieder in Dresden.

An den Gletschern.

Herauf kam ich durch's Thal der Zwei-Bütschinen
Nach Grindelwald, wo donnernde Lawinen
Der Jungfrau rollen in das Drümmelthal.
Rings streckten ihre Häupter eisekahl
Zum Himmel auf der Mönch, die beiden Eiger,
Und links, der Trog der fecksten Gletschersteiger,
Das Paar der Wetterhörner, schroff und kühn.
Zu ihren Füßen lag der Matte Grün;
Drin ruhten von der Welt fern abgeschieden
Die Sennenhütten da im stillen Frieden.
Ha, hier zu nisten — neidenswerthes Glück!
Wie zög's aus dem Asyl mich zurück.
Ich trat in's Wirthshaus — dann am Fenster
trunken
War in der Firnen Anschau'n ich versunken.
Da stieg empor zu mir balsam'scher Duft,
Es küßte mich mit Blumenhauch die Luft

Im Garten unter mir, da sah ich prangen
Die Rosen, wie des schaamerglühten Mädchens Wan-
gen,
Die Riesen drüben — ewig starres Eis;
Im Garten hüben — warmer Liebe Reiz. —
Die Poesie des Alpenland-Contrastes,
Sie grub sich tief ins Herz des fremden Gastes.
Ein Jahr ist nun vorüber, und ich fand
Dazu die Deutung mir im Vaterland.
Die Gletscher waren mein vergangnes Leben,
Das mir mit trübem Eis das Herz umgeben.
Die Liebe kannt' ich nur als Alpenglüh'n,
Sie wollte nimmer mir als Rose blüh'n.
Da, meine Rose, hatt' ich dich gefunden,
Und schmelzend war des Herzens Eis geschwunden
Vor deiner Augen Liebesallgewalt.
Glück auf, du mein Contrast von Grindelwald!